



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Libanius/ dem Basilio.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Libanius/dem Basilio.

Basilij / wohnest du noch zu Athen / vnnnd hast dein selber vergessen : Dann die Die 162.
von Cesare haben dise Ding nicht verstehen können. Mein Jung war nicht Epistel.
darzu gewehnet / sondern / als ob sie vber ein gähes vnnnd hohes Dith gieng /
von diser neuen Namen wegen gar erschrocken / vnnnd thät zu mir als dem Vatter
sprechen : Vatter / du hast das nicht gelehret. Homerus ist diser Mann. Ja der
Plato. Ja der Aristoteles. Ja der Sosario / dem alles bekandt ist. Das sprach
mein Jung. Du aber Basili / wöllest vns diser Sachen halber / auch Lob vnnnd
Preys veriechen.

Basilus/dem Libanio.

Wann wir deine Brieff empfahen / so wurde vnser Hertz mit Fremden er Die 163.
füllt. Wann du aber von vns ein Antwort auff dein Schreiben Begereft / so Epistel.
ist vns angst vnd bang daüber : Dann was wolt ich einer Atheniensischen
Jungen antworten können / weder daß ich als ein Jünger der Fischer / dich bekens
nen / vnd mit herglicher Lieb vmbfangen thue.

Basilus / dem Fürsten Andronico.

Wann es mit meinem Leib ein solche Gelegenheit hätte / daß er die Käyser Die 164.
ringer gedulden / vnnnd die Beschweruissen des Winters / leichter tragen Epistel.
möchte / so hätte ich das Schreiben eingestellt / vnnnd wäre selbst zu deiner

Durchleuchtigkeit gezogen / beuorab zweyer Ursachen halber. Erstlich / daß ich die
Schuld meiner alten Verheßung bezahlet / dann ich weys mich des Zusagens
noch wol zu erinnern / daß ich nemlich in Sebasteam ziehen / vñ allda deiner Bey-
wohnung genießen wöllen / welches ich zwar gethan / jedoch weil ich vmb ein Kleins
zu spat kommen bin / hab ich dein Durchleuchtigkeit nit angetroffen. Nachmals /
daß ich dise Legation vnd Botschafft / die ich bißher immerzu auffgeschoben / inn
eigner Person selbst verrichtet / wiewol ich mich vil zu gering schenket / einer so groß-
sen Gutthat theylhaftig zuwerden. Ich thät auch bey mir selbst betrachten / daß
ich weder ein Fürst / noch einige Priuatperson / durch Brieff dermassen zu Will-
fahung bewegen ließe / als wann der Supplicant / selbst persönlich erschine / die
zugezogne Sünden zum theyl abläyner / zum theyl darfür bettet / vnd vmb Gnad
ansuchet / welches nimmer so bequemblich durch das Schreiben beschehen mag.
Dieweil ich aber allein dich / als einen gottseligen Mann habe / der disem allem mit
Hülff vnd Rath zu begegnen weyst / auch genugsam ist / daß wir in diser Sachen /
dir allein vnser Hertz vnnnd Gemüt eröffnen / (dann das vbrig würdest du von dir
selbst darzu thun können) so hab ich inn solchem Fürnemen / nicht faul noch saum-
selig erscheinen wöllen / Du sichst aber / wie ich sonst langsam bin / die Sach der
jenigen zu entdecken / deren Fürsprech vnd Verthäydiger ich zu seyn begere.

Domitianus ist vnser Freund vnnnd Bekandter von seinen Eltern her / also
daß wir ihn se vnnnd se / für einen natürlichen Bruder gehalten. Dann warumb
wolt einer nicht die Wahrheit sagen : Nachmals / als wir die Ursach erfahren / dero
wegen er solches erlidten / so sprechen wir / daß es ihm nicht vnwürdiglich / sondern
billicher Weis begegnet sey. Dann niemand / der vil oder wenig wider dich sündi-
get / mag der Straff entfliehen. Dieweil wir aber vermercken / daß er ein elends
vnd arbeitseligs Leben inn Schmach vnd Vnehr führet / auch sein Glück vnnnd
Wolffahrt an dir allein gelegen ist / so achten wir / er habe nunmehr Busß vnd Straff
genugsam erstanden / vnnnd bitten dich / du wöllest gegen ihm dein Großmütigkeit /
Lieb vnnnd Freundlichkeit beweysen. Dann die Widerspenigen / vnder sein Hand
vnd Gewalt bringen / gehört einem starken Herren vnnnd Fürsten zu / Den Vnder
getructen aber Gnad zu erzeigen / gebürt dem jenigen / der alle andere mit Güte
vnnnd Miltigkeit vberwinden thut. Demnach so sieh dir beuor / an disem dein
Großmütigkeit / eintweder durch Straff / oder durch Barmhertzigkeit / deines
Ji ij Gefallens

Two Vrsache
warumb Bas-
silus zu dem
Andronico zie-
hen wöllen.

Fürbete Ba-
silij / daß Do-
mitiano Gnad
erzeiget werde.